

Everyday the same

Von Kunagi

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Words can hurt so deep	2
Kapitel 2: Forever alone?	4

Kapitel 1: Words can hurt so deep

Everyday the same - Words can hurt so deep

Jeden Tag ist es das Gleiche. Du nörgelst an mir herum, machst mir Vorwürfe. Ein Lob von dir ist mir fremd. Ich hörte nur Kritik und Tadel, all die Jahre lang. Ich versuchte stark zu bleiben, ließ mir nichts anmerken, es gelang mir alle zu täuschen. Nur ich wusste wie weh du mir mit deinen Worten getan hast.

Die Wunden in meiner Seele, die all diese Jahre verursacht haben, werden wohl niemals mehr heilen. Wie sollten sie auch, denn jeden Tag verletzt du mich erneut mit deinen Worten. Lässt meine Seele immer mehr bluten, bis ich innerlich tot bin.

Eine leere Hülle, ohne eigenes Denken und Gefühle, ist es das was du willst?!

Ist das der Sinn der hinter deinen ständigen Vergleichen und harten Worten liegt?

Warum tust du das alles? Hasst du mich so sehr?!

Was habe ich getan, dass du mich so verletzt, mich ständig mit meiner "besseren Hälfte" vergleichst?

Egal was ich tat, ich erntete nur Spott, Hohn und Kritik von dir. Du hast mich nie getröstet, nie in den Arm genommen, wenn ich traurig war oder Angst hatte. Hast nie mit mir gelacht.

Gab es glückliche Zeiten?! Vielleicht, doch die Erinnerung daran ist schon längst ausgelöscht.

Ausgelöscht durch dich und deine harten Worte, mit denen du meine Seele blutig schneidest.

Ich weiß nicht wie lange noch, bis du mich vollständig verbluten lassen hast.

Schläge, Prügel manchmal wünschte ich du hättest sie mir gegeben, doch du hast es nie getan, hast dich entschieden mir meine Seele, meinen wohl wertvollsten Besitz, in Stücke zu schneiden.

Jeden Tag, jeden Monat, jedes Jahr war es immer das Gleiche.

Warum hasst du mich so sehr?! Was hab ich dir getan? Wäre es dir lieber, wenn du mich nie getroffen hättest? Wenn ich tot wäre?

Doch ich werde nicht sterben, nicht dir zuliebe. Werde mich an die Reste meiner zersplitterten Seele klammern.

Ich werde dir nicht die Genugtuung geben, dein Ziel erreicht zu haben. Du hast mich nie geliebt. Ich kann es in deinen Augen sehen, dieser kalte Blick, mit dem du mich manchmal ansiehst, als wolltest du mein Innerstes gefrieren lassen und mich so zu einer Puppe machen. Zu einer Marionette, eine Puppe die an Fäden hängt und durch diese gesteuert wird.

Eine Puppe ohne Gefühle, ohne eigenes Denken, gesteuert durch Fäden, gezogen von einem Puppenspieler.

Doch ich bin keine leblose Marionette. Die Fäden an denen du mich hältst werden reißen, denn die scheinbar leblose Puppe hat begonnen zu kämpfen.

Eines Tages, wenn alle Fäden gerissen sind werde ich endlich frei sein. Wie viel von meiner Seele ich mir bis dahin bewahren konnte weiß ich nicht. Doch eines weiß ich, jeder Tag wird anders sein.

Everyday will be different!

Ich weiß es ist ziemlich kurz, aber ich hoffe ihr schreibt trotzdem ein paar Kommis mit eurer ehrlichen Meinung.

Kapitel 2: Forever alone?

Everyday the same – Forever alone?

Dein Leben eine einzige Lüge?

Ja, so könnte man es wohl nennen, denn jeden Tag ist es das Gleiche. Jeden Tag belügst und täuschst du all erneut, auch dich. Wann du wohl damit angefangen hast? Seit wann verstellst du dich? Wie lang du dein wahres Ich wohl schon unterdrückst?

Du bist lieb, nett, hilfsbereit, man könnte dich mit einem Engel vergleichen. Doch das bist du nicht, das ist nicht dein wahres Ich.

Die Menschen in deiner Nähe mögen dich für diese Art, doch niemand weiß wie du wirklich bist. Wie sollten sie auch, denn wie die Engel, die niemand sieht, zeigst du Anderen auch nicht wie du bist. Hast du Angst niemand würde dich mehr mögen?

Jemand der nicht wie die Anderen ist, sich nicht so verhält wie man es will, hat in einer Gruppe nichts zu suchen, Er wird ein Ausgestoßener, ein Außenseiter. Er bleibt allein, vielleicht für immer. Doch jemand der sich dem Gruppenzwang unterwirft wird auf ewig einsam bleiben. Wird nie erfahren was es bedeutet, wenn jemand einen so mag wie man wirklich ist.

Ist es das was dich ängstigt? Hast du Angst, als Außenseiter zu gelten und einsam zu bleiben, vielleicht sogar für immer?

Wie ein Engel sich an seine Flügel klammert, so hältst du an deinem momentanen Leben fest. Ein Leben bestehend aus einer einzigen Lüge. Eine Lüge die einsam macht, die dich von innen heraus auffrisst, deine Seele zerstört. Jeden Tag, jeden Monat, Jahr um Jahr ist es das Gleiche, es frisst deine Seele auf bis sie vollkommen verschwunden ist.

Ein Engel ohne Flügel ist wie ein Mensch ohne Seele. Hass, Trauer, Neid, Völlerei gehören zu den Gefühlen die man den Engeln verbot. Gefühle die du nie zu zeigen versuchst, genau wie der Engel. Doch was hindert dich daran diese Gefühle zu zeigen? Es ist der Gruppenzwang, von dem du sagtest, dass du ihn hasst. Doch hast du dich diesem ergeben, deine Worte waren eine Lüge. Was kann man dir noch glauben? War alles was du sagtest gelogen? Das Lügen wurde den Engeln verboten, doch Tag für Tag belügen sie sich, genau wie du.

Schwarze Flügel, das Symbol der gefallenen Engel, die sich nicht an die Regeln hielten und verstoßen wurden, und das nur weil sie ihr wahres Ich nicht unterdrückten. Diese Engel haben erfahren, was es heißt wirklich zu leben. Wann ist es bei dir soweit? Wann werden sich deine schneeweißen Federn den Schatten beugen, welche sie überziehen? Wie lang wird es noch dauern bis auch du schwarze Flügel, das Symbol der Verstossenen, trägst? Der schwarze Glanz der sich über meine Federn erstreckt hat meine Flügel verfärbt. Ich habe erfahren wie es ist zu Leben. Nun bist du an der Reihe, zeig mir und den anderen Gefallenen wie du wirklich bist, lerne was es heißt zu leben und wahre Freunde zu besitzen.

Jeden Tag, war es immer derselbe Morgen den du sahst, doch jetzt, wo deine Flügel sich verfärben wird jeder Morgen und jeder Tag ein anderer sein.